

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Landeshut i. Schl.

[24148] Versteigerung.

Mittwoch, den 3. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, sollen in der Selbmann'schen Druckerei hier selbst eine fast neue Schnellpresse, 50:70 cm. Satzgröße, mit selbstthätiger, verschiebbarer Anlegemarke im Einlegetisch und 1 Perforiermaschine bestimmt freiwillig versteigert werden.

Landeshut i. Schl., den 22. Mai 1896.

Bruchwitz,
Gerichtsvollzieher.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[23880] P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich am 1. April 1896 unter meiner Firma

Wilhelm Dietrich,

Berlin S. 42, Ritterstrasse 17,

Fernsprecher Amt 4, Nr. 1720

eine Filiale meines

Muster- und Engros-Lagers aller Arten

Musik-Waren

sowie Auslieferungsstelle für meinen

Musikalien-Verlag

eröffnete.

Ellige Bestellungen für Berlin finden sofortige Erledigung vom Berliner Lager.

Offerten, sowie besondere Lieferungsbedingungen sind nur mit dem Hauptgeschäft Leipzig zu vereinbaren.

Ich bitte hiervon gef. Notiz zu nehmen und zeichne

hochachtungsvoll

Leipzig — Berlin, im Mai 1896.

Wilhelm Dietrich,

Fabrikation und Engros-Lager aller Arten Musikwaren.

Spezialität:

Sämtliche mechanische Musikwerke.

Wien, im Mai 1896.

[24009]

P. T.

Einem verehrlichen Buchhandel erlaube ich mir hiermit zur Kenntnis zu bringen, daß ich neben meiner Papier- und Musikalienhandlung eine mir von der hohen kaiserl. königl. nied.-öft. Statthalterei konzessionierte

Buchhandlung

eröffne.

Da mein Geschäft (seit 1869 bestehend) gut bekannt ist, so wird es mein eifriges Bestreben sein, meiner Buchhandlung die entsprechende Ausdehnung zu geben, und bitte ich die Herren Verleger, mich durch Kontoeröffnung gütigst zu unterstützen.

Indem ich um umgehende Zusendung von Katalogen, Circularen zc. ersuche, zeichne

Hochachtungsvoll

Gans Burzer,
Wien,

III. Landstraße, Hauptstraße 50.

[24109]

Baden-Baden, Mai 1896.

P. P.

Hiermit zur geneigten Kenntnisnahme, dass ich das seit Juni 1890 unter der Firma

Emil Sommermeyer's Buchhdlg. Nachf.

Ernst Bach

in meinem Besitz befindliche Sortiment Herrn Otto Ryssel aus Bunzlau, der dasselbe unter der Firma

Otto Ryssel,

Buch- und Kunsthandlung

fortführen wird, verkauft habe.

Ich freue mich, in Herrn Ryssel den Herren Verlegern eine durch seine langjährige Thätigkeit in Montreux und andern Orten besonders vereigenschaftete Kraft empfehlen zu können, der es, unterstützt durch hinreichende Mittel, gewiss gelingen wird, das Geschäft bei dem hierselbst zunehmend regen Fremdenverkehr in erspriesslicher Weise auszuweihen.

Den Herren Verlegern für das mir gütigst gewährte, geschätzte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch Herrn Ryssel angedeihen zu lassen.

Herr Ryssel übernimmt das Geschäft mit Aktiven und Passiven und bitte ich, das seit Januar 1896 Gelieferte, sowie die Disponenden auf die Firma Otto Ryssel gütigst übertragen zu wollen. Rechnung 1895 wurde in der O.-M. geordnet.

Den Herren Kommissionären Franz Wagner in Leipzig und A. Koch & Co. in Stuttgart sage ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank für die gütige aufmerksame Wahrnehmung meiner Interessen.

Hochachtungsvoll

Ernst Bach.

P. P.

An Vorstehendes anschliessend beehre ich mich, zu Ihrer Kenntnis zu bringen, dass ich das seit Juni 1890 von Herrn Ernst Bach innegehabte unter der Firma

Emil Sommermeyer's Buchhdlg. Nachf.

Ernst Bach

am hiesigen Platze bestehende Geschäft käuflich erworben habe und dasselbe unter der Firma

Otto Ryssel

Buch- & Kunsthandlung, Schreibmaterialienhandlung & Leihbibliothek

fortführen werde.

Nach einer nahezu 17jährigen Thätigkeit im Sortiment, wovon 3 Jahre im Hause G. Kreuzschmer in Bunzlau, 7 1/2 Jahre im Hause von Zahn & Jaensch in Dresden und 6 Jahre als Geschäftsführer der Filial-Buchhandlungen des Herrn Emil Schlesinger i. Fa. B. Benda (Emil Schlesinger) in Territet bez. Montreux, glaube ich genügende Erfahrungen zu besitzen, um das erworbene Geschäft einer guten Entwicklung entgegenführen zu können.

Die Herren Franz Wagner in Leipzig und Albert Koch & Co. in Stuttgart haben sich bereit erklärt, auch fernerhin die Vertretung des Geschäftes zu übernehmen.

Die O.-M.-Disponenden 1896, sowie alles

seit 1. Januar d. J. in Rechnung Gelieferte wollen Sie gef. auf die neue Firma übertragen, und bitte ich die Herren Verleger um freundl. Konto-Eröffnung, wo es noch nicht geschehen ist.

Indem ich ersuche, nachstehende Empfehlungen einer gütigen Durchsicht unterziehen zu wollen, zeichne ich

mit Hochachtung, ergebe

Otto Ryssel.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Herr Buchhändler Otto Ryssel hat mich bei Uebernahme der Buchhandlung von E. Sommermeyer's Nachf. (Bach) gebeten, ihm durch einige empfehlende Worte meinerseits die Einführung in den Kreis der Kollegen zu erleichtern. Gern komme ich diesem Wunsche nach um so mehr, als ich Herrn Ryssel in seiner Stellung als Lehrling und Gehilfen in meinem Geschäft genügend kennen gelernt und auch späterhin mit ihm Fühlung behalten habe. Ich kann meinen Herren Kollegen Herrn Ryssel nur auf das Allerwärmste empfehlen als einen tüchtigen und gewandten Geschäftsmann von grosser Gewissenhaftigkeit, treuer Pflichterfüllung und gediegenem Charakter, welcher unterstützt durch ausreichende pekuniäre Mittel das nunmehr erworbene Geschäft zu einer gedeihlichen Entwicklung und Förderung bringen wird. Ich bitte ergebenst, durch Konto-Eröffnung seinem Unternehmen Unterstützung angedeihen zu lassen.

Bunzlau, am 12. Mai 1896.

G. Kreuzschmer.

Herrn Otto Ryssel in den Kreis der selbständigen Kollegen einführen zu können, gereicht uns zu besonderer Freude. Wir haben zunächst in unserem Geschäft Herrn Ryssel's ausgezeichnete Begabung, seinen unermüdlichen Fleiss und seinen liebenswürdigen trefflichen Charakter kennen lernen, dann in freundschaftlichem Verkehre selbst beobachtet, wie ausgezeichnet er ein fremdes Geschäft selbständig leitete. Bei diesen bewährten Eigenschaften wird es Herrn Ryssel um so eher gelingen, sein eigenes Geschäft mit Erfolg zu leiten, als er in derselben Spezialität seit Jahren erfolgreich gearbeitet hat und ihm die nötigen Mittel vollkommen zu Gebote stehen. Wir empfehlen daher Herrn Ryssel allen Kollegen, fest überzeugt, dass sie den Verkehr mit ihm nur als einen in jeder Beziehung erfreulichen kennen lernen werden.

Dresden, den 12. Mai 1896.

v. Zahn & Jaensch.

Herr Otto Ryssel, mehrjähriger Geschäftsführer meiner Filial-Buchhandlung in Montreux, bittet mich, seiner Anzeige von dem Erwerb der Sommermeyer'schen Buchhandlung in Baden-Baden einige empfehlende Worte beizufügen.

Ich thue dieses gern, da ich Gelegenheit hatte, in Herrn Ryssel einen tüchtigen Buchhändler und Geschäftsmann kennen zu lernen, welchen ich mit Freuden in den Kreis der Kollegen einführe.

Ich empfehle Herrn Ryssel den Herren Kollegen auf das Beste und bin überzeugt, dass die Beziehungen zu ihm sich lohnend und angenehm gestalten werden.

Vevey, im Mai 1896.

Emil Schlesinger
in Firma: B. Benda.